

2 **Internationale Wald-Initiative**
3 **Wälder pflanzen und bewahren – Klima schützen**

4 Wälder sind für das Leben auf der Erde unverzichtbar: Sie binden Kohlendioxid, produzieren
5 Sauerstoff, beeinflussen das regionale und globale Klima, führen zu niedrigeren Temperatu-
6 ren, zu höheren Niederschlägen und zu höheren Grundwasserspiegeln. Sie bieten Nahrung
7 für Menschen und Tiere wirken sich positiv auf die Bodenqualität aus und sind damit ein un-
8 verzichtbarer Lebensraum. Damit haben sie auch einen positiven Einfluss auf die Artenviel-
9 falt. Die nachhaltige Fortwirtschaft sichert Einkommen und Arbeit insbesondere in den länd-
10 lichen Regionen. Holz, das Wäldern in nachhaltiger Forstwirtschaft entnommen und zum
11 Beispiel in der Bauwirtschaft genutzt wird, bindet Kohlendioxid dauerhaft. Ohne Wälder ist
12 die Erreichung des 2-Grad-Zieles nicht möglich. Wälder sind sprichwörtlich unverzichtbar
13 für das Überleben der Menschheit. Trotz dieser unbestrittenen Erkenntnisse verliert die Welt
14 jedes Jahr – vor allem in den Tropen – fast neun Millionen Hektar Wald. Der Weltklimarat (In-
15 tergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) schätzt, dass etwa elf Prozent der globalen
16 Treibhausgasemissionen allein auf den Verlust von Wäldern zurückzuführen ist.

17 Zahlreiche Studien - darunter besonders eine Studie der ETH Zürich - weisen daher zu Recht
18 auf die enorme Bedeutung der Wälder für unser Klima hin: Der langfristig wirksame Schutz
19 der Wälder ist notwendig, um die Freisetzung von Kohlendioxid zu verhindern, die Artenviel-
20 falt zu bewahren und die Lebensgrundlagen für Mensch und Tier zu bewahren. Gleichzeitig
21 können die Wiederaufforstung von Wäldern und baumreichen Landschaften sowie deren
22 nachhaltige Nutzung einen entscheidenden Beitrag leisten, um der Atmosphäre Kohlendi-
23 oxid zu entziehen und so dem Klimawandel zu begegnen.

24 Aufforstung ist damit ein äußerst effektives Mittel, um die Klimaerwärmung zu bremsen.
25 Auch wenn Deutschland in der Europäischen Union die fünftgrößte Waldfläche aufweist,
26 sind wir gefordert, noch größere Anstrengungen zu unternehmen, die bestehenden Wälder
27 zu erhalten und diese an den Klimawandel anzupassen sowie weitere Flächen wieder zu be-
28 walden. Gerade Deutschland, wo 1713 der Gedanke der nachhaltigen Forstwirtschaft entwi-
29 ckelt wurde, muss hier weiter mit gutem Beispiel vorangehen.

30 Darüber hinaus fordert die CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, dass die deutsche
31 Außen-, Entwicklungs- und Umweltpolitik sich noch stärker auf den Schutz der Wälder, auf
32 Wiederaufforstung und nachhaltige Waldbewirtschaftung konzentriert. Dass Wiederauffors-
33 tung ein Thema ist, an dem mittlerweile in vielen Staaten ein großes Interesse besteht, zeigt
34 das Beispiel Äthiopiens. Dort gelang es Ende Juli dieses Jahres, im Rahmen einer auch inter-
35 national beachteten Aktion innerhalb eines Tages 354 Millionen Bäume zu pflanzen. Das
36 Land will zwischen Mai und Oktober 2019 insgesamt vier Milliarden neue Bäume pflanzen.
37 Äthiopien ist Teil einer Initiative von 19 weiteren afrikanischen Staaten, die das Ziel haben,
38 100 Millionen Hektar wieder aufzuforsten. Deutschland und die europäische Entwicklungs-
39 politik sollten solche Initiativen noch intensiver nicht zuletzt mit Expertise und Fachwissen



40 unterstützen. Wälder verfügen über ein gigantisches Potenzial, um den Anstieg der globalen
41 Durchschnittstemperatur aufzuhalten. Daher muss dieses durch internationale Kooperation
42 so nachhaltig wie möglich mobilisiert werden.

43 Der Schutz und Erhalt der Wälder sind in der deutschen internationalen Zusammenarbeit seit
44 jeher ein wichtiges Thema. Deutschland gehört auf diesem Gebiet zu den größten Gebern
45 weltweit. Derzeit fördert die Bundesregierung Waldvorhaben in Entwicklungsländern mit ei-
46 nem Volumen von über 2 Mrd. Euro. Damit werden auch die Menschen vor Ort in die Lage
47 versetzt, sich durch alternative Bewirtschaftungsmethoden neue Einkommensquellen zu er-
48 erschließen. Die CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag setzt sich dafür ein, dass dem
49 Schutz und der Wiederaufforstung von Wäldern sowie deren nachhaltigen Bewirtschaftung
50 im Rahmen der deutschen internationalen Zusammenarbeit noch größere Bedeutung beige-
51 messen wird. Wir fordern die Bundesregierung auf, zusammen mit anderen internationalen
52 Gebern und Staaten eine internationale Wald-Initiative zum Wohle unserer Lebensräume
53 und zum Schutz des Klimas zu ergreifen. Dazu bedarf es zudem politischer Initiativen im
54 Rahmen der Europäischen Union, der G20 und auf Ebene der Vereinten Nationen. Die von der
55 französischen G7-Präsidentschaft beim Gipfel in Biarritz (Frankreich) eingebrachte Idee, im
56 September bei der VN-Vollversammlung eine Amazonas-Initiative zu starten, muss die Bun-
57 desregierung weiter unterstützen. Darüber hinaus strebt die CDU/CSU-Fraktion die mittelfris-
58 tige Integration der Aufforstungsprojekte in die internationalen Marktmechanismen inner-
59 halb des Pariser Klimaübereinkommens an.

60 International müssen die wirtschaftliche Zusammenarbeit, andere Finanzhilfen und auch die
61 Handelspolitik den Wald- und Artenerhalt mit geeigneten Anreizen unterstützen. Neben bila-
62 teralen Maßnahmen benötigen wir dazu einen für alle Geber offenen internationalen Wald-
63 fonds, der auch ein Engagement privater Organisationen ermöglicht. Ein solcher Fonds muss
64 dazu beitragen, Entwaldung zu vermeiden, Aufforstung zu unterstützen und zugleich eine
65 nachhaltige Waldbewirtschaftung zu fördern. Zudem muss mit allen gebotenen Mitteln der
66 massiven Abholzung vor allem in den klimarelevanten Regenwäldern der Tropen entgegen-
67 gewirkt werden.

68

69 Potsdam, den 4. September 2019